

## **Rezension aus der Zeitschrift Aufatmen**

Dieses Buch passt in kein Genre. Eine Erzählung, ein theologisches Sachbuch, eine Sammlung von Bibelarbeiten? Tatsächlich von allem etwas. Der Autor unternimmt nichts Geringeres als den Versuch, einmal durch die ganze Bibel, durch das Apostolische Glaubensbekenntnis und durch die Kirchengeschichte zu streifen - und das alles eingebettet in eine fiktive Erzählung rund um den Antiquitätenhändler Abid und seiner Familie, die der Autor in einem kleinen Kaukasischen Ort in der Mitte des 20. Jahrhunderts ansiedelt.

Der Protagonist sinniert über tiefgreifende Fragen des Glaubens, über Widersprüche und Ungereimtheiten in der Bibel, über theologische Strömungen. Vom Paradies zum Ewigen Leben, von Jesus, dem Wanderprediger, zu Jesus, dem Erlöser, von der Dreieinigkeit, der Wiederkunft Jesu bis zur Auferstehung von den Toten und vielen Themen mehr ist die Rede.

Kann das funktionieren? Überrascht stellte ich fest: Ja - der Erzählfluss ist durchaus unterhaltsam und gleichzeitig wird man mit theologischen Fragestellungen konfrontiert. Angenehm finde ich, dass dem Leser keine fertigen Antworten serviert werden, sondern verschiedene Gedankengänge nachvollziehbar gemacht werden, wobei manche Fragen auch offen bleiben. Apropos Fragen: Am Ende jeder Themeneinheit bekommt der Leser Denkaufgaben an die Hand, mit denen er weiter arbeiten kann.

Ein Buch für Interessierte am Glauben, für Kleingruppen und für alle, die sich mit tieferen Fragestellungen auseinandersetzen möchten, um sich selbst einem (Glaubens-)Standpunkt zu nähern.

**Susanne Tobies**